



An die Islamische Religionsgemeinde Linz für das Land OÖ

Ansprache beim Fastenbrechen (Iftar-Essen) während des Ramadan

29. Juni 2016, Islamische Religionsgemeinde Linz

Liebe muslimische Brüder und Schwestern,

1. Der Monat Ramadan und ‚Id al-Fitr‘ ist ein wichtiges religiöses Ereignis für Muslime auf der ganzen Welt, konzentriert auf Fasten, Gebet und gute Taten. Er wird auch geschätzt von Christen, ihren Freunden und Nachbarn.

2. Ein Thema, das den Herzen der Muslime und Christen gleichermaßen nah ist, ist Barmherzigkeit. Wir wissen, dass beide Christentum und Islam an Einen barmherzigen Gott glauben, der seine Gnade und Barmherzigkeit gegenüber allen seinen Geschöpfen und gegenüber der menschlichen Familie im Besonderen zeigt. Er hat uns geschaffen aus unendlicher Liebe. Er ist barmherzig in der Sorge für jeden von uns, Er verleiht uns die Gaben, die wir für unser tägliches Leben benötigen, wie Nahrung, Schutz und Sicherheit. Gottes Barmherzigkeit ist in besonderer Weise manifestiert, jedoch durch die Vergebung unserer Sünden; daher ist Er derjenige, der verzeiht (al-Ghafir), aber derjenige, der viel und immer (al-Ghafour) verzeiht.

3. Um die Bedeutung der Barmherzigkeit zu unterstreichen, hat Papst Franziskus ein Jubiläumsjahr der Barmherzigkeit ausgerufen. Es wird gefeiert vom 8. Dezember 2015 bis zum 20. November 2016.

In diesem Zusammenhang sagte er: „Hier ... ist der Grund für das Jubiläum: denn dies ist die Zeit der Gnade. Es ist die beste Zeit, Wunden zu heilen, nicht müde zu werden, allen zu begegnen, die warten, um der Nähe Gottes zu sehen und mit ihren Händen zu berühren, eine Zeit jedem, den Weg der Vergebung und der Versöhnung anzubieten“ (Homilie, den 11. April 2015).

Ihre Pilgerreise (Hadsch) zu den heiligen Stätten, vor allem Mekka und Medina, ist sicherlich eine besondere Zeit für Sie, um die Barmherzigkeit Gottes zu erfahren. „Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Pilgerfahrt, lobenswerte Anstrengungen und die Vergebung eurer Sünden.“ Eine Pilgerfahrt zu unternehmen, um Gottes Vergebung für die Sünden zu erhalten, sowohl für die Lebenden und die Toten, ist wirklich eine herausragende Praxis unter den Gläubigen.

4. Wir, Christen und Muslime, sind aufgerufen, unser Bestes zu tun, um Gott nachzuahmen. Er, der Barmherzige, ruft uns auf, gnädig und barmherzig gegenüber anderen zu sein, vor allem gegenüber denjenigen, die in jeder Art von Not sind. So ruft Er uns auch auf, einander zu vergeben.

Wenn wir heute auf die Menschheit blicken, sind wir traurig, so viele Opfer von Konflikten und Gewalt zu sehen – hier denken wir insbesondere an ältere Menschen und Kinder und Frauen, vor allem diejenigen, die Opfer von Menschenhandel werden und die vielen Menschen, die unter Armut, Krankheit, Naturkatastrophen und Arbeitslosigkeit leiden

5. Wir können nicht die Augen vor diesen Realitäten verschließen und uns nicht von diesen Leiden abwenden. Es ist wahr, dass die Situationen oft sehr komplex sind und unsere Lösungskapazitäten übersteigen. Es ist daher wichtig, dass alle zusammenarbeiten, um denen beizustehen, die in Not sind.

Es ist eine Quelle großer Hoffnung, wenn wir von Muslimen und Christen hören, die Hand in Hand den Menschen in Not helfen. Wenn wir das tun, beherzigen wir ein wichtiges Gebot unserer jeweiligen Religionen und wir verkündigen Gottes Barmherzigkeit. So können wir ein glaubhaftes Zeugnis geben, einzeln und gemeinsam, für unsere Überzeugungen.

Möge der barmherzige und allmächtige Gott helfen, immer auf dem Weg der Güte und des Mitgefühls zu gehen!

6. Wir verbinden unsere Gebete mit überreichen Segenswünschen von Papst Franziskus während des Ramadan. Andauernde Freude des ‚Id al-Fitr‘. Ein glückliches Fest euch allen!

*Botschaft des Päpstlichen Rates für den interreligiösen Dialog
zum Fastenmonat Ramadan und ‚Id al-Fitr‘ 1437 H. / 2016 A.D.*

übersetzt von Manfred Scheuer

Manfred Scheuer
Bischof von Linz